

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

10. Jahrgang / Nummer 45

Freitag, 9. November 2018

Den neuesten  
**He! Norderney Kurier**  
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

**HEUTE:**  
**UNESCO-Workshop**  
Meeresverschmutzung international diskutiert

**MORGEN:**  
**ENNOS INSEL-GELÄSTER**

Ich stelle euch mein Wahlprogramm vor; Priorität haben dieses Mal Naturschutz, Bürgernähe und Verkehr



**Buntes Wochenende steht bevor**

Martini und St. Martin fallen in diesem Jahr beide auf ein Wochenende. Kostüme, Laternen und Lieder – die kommenden beiden Tage werden bunt.

→ 2

**Service, Tipps und Termine**

→ 4

**Serie: Inselspitznamen**

→ 6 & 7

## Deckwerk wird untersucht

Das S-Profil und der Westdeich sind seit dieser Woche im Blick des NLWKN

Mit einer sogenannten **Rammsondierung** werden weitere Informationen zum Zustand des Deckwerkes gesammelt.

Massive Bühnen und Deckwerke schützen den Westkopf der Insel Norderney vor den Naturgewalten. Damit die Anlagen auch in Zukunft einen bestmöglichen Sturmflutschutz gewährleisten können, sind Überprüfungen des Bauwerkszustandes als Grundlage für weitere Planungen unerlässlich. Vor allem im Bereich des Westbades – von der Strandstraße bis zum Westdeich – besteht aufgrund des Alters des Bauwerks derzeit entsprechender Untersuchungsbedarf, wie der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) mitteilt. Seit Dienstag werden daher das S-Profil und die Promenade am Westbad sowie die Berme (ein Absatz beziehungsweise flacher Streifen an einer Böschung)

vor dem Westdeich detailliert begutachtet, wie der NLWKN mitteilt. Hier war es in der Vergangenheit immer wieder zu Schäden an den Schutzanlagen gekommen.

Damit steht das Deckwerk im Westteil von Norderney zum zweiten Mal in diesem Jahr im Fokus der Küstenschutzler: Bereits in der ersten Jahreshälfte hatten hier umfassende Voruntersuchungen mit Georadar stattgefunden. Dabei handelt es sich um ein hochauflösendes, zerstörungsfreies Verfahren zur Bestimmung von Strukturen in Untergründen und Bauwerken. „Die Ergebnisse lieferten erste Hinweise über mögliche Fehlstellen, Hohlräume oder Bereiche mit nicht ausreichend verdichtetem Untergrund“, erklärt Prof. Frank Thorenz, Leiter der zuständigen NLWKN-Betriebsstelle Norderney.

Diese gewonnenen Erkenntnisse sollen nun durch weitere Untersuchungen per Rammsondierung unter-

mauert werden. „Wir legen den Schwerpunkt der neuen Untersuchungspunkte dabei gezielt auf jene Bereiche, für die wir aufgrund der vorliegenden Ergebnisse aus den Georadar-Untersuchungen Fehlstellen vermuten“, erklärt Thorenz weiter. Die Rammsondierung kann unter anderem Aufschluss über die Lagerungsdichte des Untergrundes geben – eine wichtige Information zur Beurteilung der Standfestigkeit des Bauwerks und für weitere Planungen.

Die anstehenden Arbeiten finden im November und damit gezielt außerhalb der touristischen Hauptsaison statt. Sie sollen bis Ende des Monats abgeschlossen sein. An ausgesuchten Punkten werden in diesem Zeitraum kleine Bohrlöcher hergestellt. Dann wird die Messsonde durch das Bohrloch in den Boden unter dem Bauwerk getrieben. „Mithilfe von Aufzeichnungen über die hierfür erforderliche Energie können Baugutachter Rückschlüsse auf



Mit mehreren Schlägen wird die Messsonde durch das Bohrloch in den Boden unter dem Bauwerk getrieben. Die hierfür erforderliche Energie verrät den NLWKN-Mitarbeitern unter anderem, wie dicht das Bodenmaterial ist. FOTO: SÖRRIES

das Bodenmaterial und die Tragfähigkeit ziehen“, erklärt Projektleiter Theo van Hoorn die Ziele der Untersuchungen. Die Bohrlöcher werden unmittelbar nach Fertigstellung der Messung wieder verschlossen.

Die Untersuchungen finden von der Milchbar bis zum südlichen Ende der Westdeichberme statt. Die NLWKN-Mitarbeiter aber werden nicht permanent vor Ort sein. Einschränkungen für Passanten wird es jeweils

nur kurz und kleinräumig an entsprechenden Engstellen auf der Promenade geben. Sperrungen sind nicht vorgesehen.

Die ersten massiven Anlagen zum Schutz des Ortes und der Kureinrichtungen vor Dünenabtrag und Überflutung wurden bereits 1857/58 auf Norderney errichtet. Insgesamt besteht das Küstenschutzsystem der Ostfriesischen Insel heute aus 12,1 Kilometern Schutzdünen sowie dem knapp 4,7 Kilometer langen Deckwerk mit 32 Bühnen. Die Deichlänge beträgt zehn Kilometer. In den 80er- und 90er-Jahren wurden nahezu alle Bühnen saniert. Das Deckwerk am Westkopf der Insel wurde zwischen 2001 und 2007 auf einer Teilstrecke von rund zwei Kilometern von der Strandstraße bis Café Cornelius instand gesetzt.

## Sie sind da Adventskalender

Der Rotary-Adventskalender ist druckfrisch geliefert, wie der Norderneyer Rotarier Bernd Daehne mitteilt. Der Verkauf des beliebten Sammlerstücks, das obendrein noch voller Gewinne ist, geht morgen in den Verkauf. Der Erlös ist für einen guten Zweck.

## Sporthalle Einweihungsfeier

Eine Einweihungsfeier für die umgebauten Bereiche von Sporthalle und -platz beginnt am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Sportgelände an der Mühle. Stadt und TuS Norderney laden hierzu gemeinsam ein.

NUR NOCH EINE WOCHE ZEIT FÜRS PACKEN



Es wird langsam richtig voll und vor allem bunt in der Geschäftsstelle des Norderney Kurier, denn zahlreiche Geschenke für bedürftige Kinder haben ihren Weg bereits in die Wilhelmstraße 2 gefunden. Gern dürfen es noch mehr Pakete werden. Dafür bleibt aber nur noch eine Woche Zeit: Am kommenden Freitag wird Michaela Bodenstab die Päckchen abholen und zur Sammelstelle nach

Wiesmoor fahren. Von hier aus treten sie ihre Reise nach Rumänien, Moldawien und in die Ukraine an. Sich zu beteiligen ist nicht nur sehr einfach, es macht auch Spaß, anderen eine Freude zu bereiten. Wer über den Inhalt unsicher ist, der kann sich in der Geschäftsstelle eine Broschüre abholen oder im Internet nachschauen unter [www.weib-nachtpaekchenkonvoi.de](http://www.weib-nachtpaekchenkonvoi.de). FOTO: SÖRRIES

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**  
JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17  
[WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM](http://WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM)

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- x Wohn- & Geschäftshäuser
- x Mehrfamilienhäuser
- x Appartementshäuser
- x Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

**Geschäftsstelle Norderney**  
☎ 0 49 32/99 19 68-0  
Wilhelmstraße 2 • 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen ☎ 99 19 68-0  
Redaktion ☎ 99 19 68-1  
Fax ☎ 99 19 68-5  
E-Mail [norderney@skn.info](mailto:norderney@skn.info)



**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 10. Nov.: 00.44 Uhr 13.00 Uhr  
So. 11. Nov.: 01.16 Uhr 13.36 Uhr  
Mo. 12. Nov.: 01.48 Uhr 14.13 Uhr

Di. 13. Nov.: 02.23 Uhr 14.51 Uhr  
Mi. 14. Nov.: 03.00 Uhr 15.31 Uhr  
Do. 15. Nov.: 03.40 Uhr 16.17 Uhr  
Fr. 16. Nov.: 04.27 Uhr 17.10 Uhr

## Tourist-Info ausgezeichnet

Der Deutsche Tourismusverband (DTV) hat die Tourist-Information der Staatsbad Norderney GmbH erneut mit der i-Marke ausgezeichnet. Diese ist ein bundesweites Qualitätszeichen für touristische Infostellen. Ab sofort und für weitere drei Jahre weist ein Schild Urlauber darauf hin, dass die Tourist-Info einen unangekündigten Qualitätscheck bestanden hat, so die Pressemitteilung.

Nur wenn Service, Infrastruktur, Ausstattung und Angebot stimmen, wird das Qualitätssiegel verliehen, so Heink Visser, Leiter der Tourist-Information. Ein unabhängiger Prüfer des DTV nimmt die Tourist-Info vor

Ort als Gast getarnt unter die Lupe. Für die Zertifizierung sind 14 Mindestkriterien einzuhalten, wie zum Beispiel das äußere Erscheinungsbild, qualifizierte Mitarbeiter und ein barrierefreier Zugang. Anhand von 40 weiteren Kriterien können Punkte gesammelt werden, zum Beispiel mit dem Angebot von digitalen Medien und kostenfreiem WLAN. Mit 105 von 120 möglichen Punkten liegt die Tourist-Info Norderney deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Aktuell sind 717 Tourist-Infos mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Die i-Marke wurde im Jahr 2006 als modernes Qualitätssiegel eingeführt und wird für drei Jahre verliehen.

## Aktion zum Advent

„Lebendiger Adventskalender“

**Jeder kann mitmachen bei der großen Aktion für die Adventszeit auf der Insel.**

Lebendig soll es in diesem Jahr im Advent werden – darauf hoffen die Organisatoren des „Lebendigen Adventskalenders“. Hinter der Aktion steckt eine bunte Idee, die im Idealfall die gesamte Inselgemeinschaft mit einbezieht: Im Dezember soll es an vielen Orten auf Norderney etwa halbstündige, offene Adventsfeiern im Freien geben. Vor den Privathäusern, Vereinshäusern oder Einrichtungen werde dann ab 18 Uhr Glühwein und

Punsch angeboten. „Die Besucher singen gemeinsam, hören Adventsgeschichten, kommen mit den anderen ins Gespräch und stimmen sich miteinander auf Weihnachten ein“, so die Idee der Organisatoren.

Die Kannen für Glühwein und Punsch würden gestellt und von einem zum anderen weitergegeben. Jeder Teilnehmer bekomme außerdem eine Kiste mit den Liederheften. Glühwein, Punsch und Plätzchen stellen die Gastgeber, die Besucher bringen Becher und Tischlampen für sich mit. Ganz wichtig: Die Teilneh-

mer hängen ab dem ersten Advent an ihrem Haus oder im Fenster ihre Zahl aus, die an dem Tag ihrer Adventsfeier beleuchtet wird und den Besuchern so den Weg weist.

Die Idee kam von einigen Norderneyern rund um den Posaunenchor. Aktionen dieser Art gebe es in unterschiedlicher Form in vielen Dörfern, in diesem Jahr wolle man es einfach mal auf der Insel ausprobieren. Wer einen Abend ausrichten möchte, kann sich unter Telefon 0170/4132294 melden und den Wunschtermin in den Kalender eintragen lassen. *efs*

## Martini und St. Martin

Ein Wochenende voller bunter Traditionen steht vor der Tür. Los geht es morgen mit dem Martini-Singen. Die evangelische Kirchengemeinde lädt von 16 bis 18 Uhr alle ins Martin-Luther-Haus ein, um sich bei Kakao und Kaffee sowie einem Rätsel über den Reformator aufzuwärmen. Um 18.15 Uhr beginnt der Fackel- und Laternenumzug an der Kreuzung Winterstraße/Jann-Berghaus-Straße. Ziel ist die Martin-Luther-Statue.

Am Sonntag ist dann St. Martin dran: Um 17 Uhr beginnt an der St.-Ludgerus-Kirche der Martinszug bis zur Kirche Stella Maris, ebenfalls mit Laternen.

### Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, Edeka Norderney, Bening, Penny, Rossmann, Netto und Orientteppich Galerie Emden. Wir bitten um Beachtung.

### Impressum

**Gesamtherstellung:** Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14, 26506 Norden  
**Geschäftsführung:** Charlotte Basse, Gabriele Basse, Victoria Basse  
**Redaktion:** Heidi Janssen, Thomas Fastenau, Ellen Sörries  
**Anzeigen:** Sabrina Hamphoff, Tido Ruhr  
**Vertrieb:** Benjamin Oldewurtel  
**Druck:** Industriedruck Norden, GmbH & Co. KG Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.  
**Telefon:** siehe Seite 1  
**Erscheinungsweise:** einmal wöchentlich  
**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen  
**Auflage:** 4500 Exemplare



## Warum wird es immer wärmer?

Für wissbegierige Kinder: Mit Kornrad Kornweibe durch den Nationalpark – Heute: Treibhauseffekt

He liebe Kinder! Letztes Mal habe ich euch ja schon etwas über das Klima erzählt. Heute geht es um einen Effekt, der dafür sorgt, dass es immer wärmer auf der Erde wird: der Treibhauseffekt.

Ein Treibhaus ist wie ein Gewächshaus, in dem ihr oder eure Eltern Salat, Gemüse oder Obst anpflanzen könnt. Die Sonne scheint durch das Glas des Gewächshauses und die Luft darin wärmt sich auf. Die Sonne wirkt also wie eine

Heizung im Inneren des Gewächshauses. Nun ist um die Erde natürlich kein Glas herum. Sie wird aber von einer Lufthülle umgeben – der sogenannten Atmosphäre. Diese besteht aus verschiedenen Gasen, wie Sauerstoff und Kohlendioxid. Man nennt die Gase auch Treibhausgase. Die Hülle hat den gleichen Effekt wie das Glas beim Gewächshaus:

Die Sonnenstrahlen treffen auf die Lufthülle, die die Strahlen bis zu uns durchlässt. Auf der Erdoberfläche prallen sie dann

ab und gelangen durch die Gase wieder aus der Atmosphäre heraus. Ein Teil der Strahlen wird durch die Schicht von Gasen aufgehalten und erneut auf die Erde geschickt. Dadurch erwärmt sich die Luft in der Atmosphäre.

Dieser Prozess passiert die ganze Zeit, ohne dass wir etwas davon mitbekommen. Ohne ihn wäre das Leben auf der Erde gar nicht möglich, denn dann hätten wir hier durchschnittlich minus 18 Grad Celsius. Und das ist für die meisten Tiere und Pflanzen zu kalt, um zu überleben.



Die Atmosphäre der Erde funktioniert ähnlich wie das Gewächshaus aus dem Garten.

ARCHIVFOTO

Der Vorgang, den ich euch eben beschrieben habe, sorgt erst mal nicht dafür, dass es hier bei uns immer wärmer wird, sondern hält die Temperatur konstant. Erst, wenn der Mensch eingreift, wird es wärmer. Und das funktioniert so:

Seit Beginn der Industrialisierung vor etwa 200 Jahren produziert der Mensch vermehrt Treibhausgase – unter anderem durch Autofahren und die Verbrennung fossiler Brennstoffe, um Energie zu gewinnen. Diese Treibhausgase gelangen in die Atmosphäre und je mehr davon entstehen, desto dicker wird die Schicht von Gasen, die sich in der Atmosphäre befindet. Das hat zur Folge, dass immer mehr Sonnenstrahlen zur Erde zurückgeschickt werden und immer weniger aus der Atmosphäre rauskommen. Somit

erwärmt sich unsere Umgebung.

Welche Folgen die Erwärmung unserer Umgebung hat, zeige ich euch in der nächsten Folge.

Bis dahin, euer Kornrad!

Wer mehr über den Nationalpark und das Wattmeer sowie über Naturphänomene oder die Tier- und Pflanzenwelt erfahren möchte, sollte sich direkt zu den WattWelten am Hafen begeben. Im Besucherzentrum ist alles anschaulich erklärt, und die Fachleute dort können euch viele wei-



tere Fragen beantworten. Auch das Maskottchen Kornrad Kornweibe trifft ihr in dem Besucherzentrum wieder. Kornrad Kornweibe hat übrigens schon die Frage für die nächste Folge für euch parat, wie ihr in der Sprechblase seht.



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 945

FOTO: STROMANN / STAND: JUNI 2018

**Liebe Leserinnen und Leser!** Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm

ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).

## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

#### Montag

5. November Startschuss für weitere Veranstaltungen



KULTUR Feier zum zehnten Geburtstag der Bibliothek

#### Dienstag

6. November Vom Joch zur Freiheit



KULTUR Sonderausstellung im Bademuseum eröffnet

#### Mittwoch

7. November Als es auf der Insel noch ein Postamt gab



GEMEINSCHAFT Im Erzählcafé erinnert man sich an frühere Zeiten

#### Donnerstag

8. November Orpheus-Sage auf der Leinwand

## KultFilmNacht

### im KURTHEATER

9

November

Fünfte besondere Kultfilmnacht 2018  
Freitag, 9. November, 19:30 Uhr

„Vom Suchen und Finden der Liebe“

- Mythos Orpheus -  
(Deutschland 2005)

KINO Kultfilmnacht heute Abend um 19.30 Uhr im Kurtheater

## Das Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 049 38 / 4 25

### Bulli sucht ein neues Zuhause

Bulli ist der ideale Begleiter für ein Ehepaar oder eine Einzelperson ohne Kinder. Er kommt ursprünglich aus schlechter Haltung. Bulli versteht sich mit seinen Artgenossen, wobei bei Rüden die Sympathie entscheidet, ob er mit ihnen verträglich ist. Der kleine Mann ist futterneidisch und manchmal etwas ungestüm. Außerdem liebt er sein Spielzeug. Er ist leinenführig, hat aber Probleme mit vorbeifahrenden Autos. Katzen sollte man von ihm fernhalten. Wir empfehlen den Besuch einer Hundeschule. Bulli ist geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert.

Wenn Sie sich für Bulli interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt.

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de) und unter [www.norden.de](http://www.norden.de).



**Name:** Bulli  
**Rasse:** Jack-Russel-Mischling  
**Geburt:** 1. Januar 2010  
**Geschlecht:** männlich, kastriert

## Erster Spieltag der Boßler

Die Norderneyer starten in ihre Saison

**Bei den drei Partien gab es zwei Unentschieden. In einigen Teams gibt es junge Nachwuchsspieler.**

Die Boßelsaison auf Norderney ist am vergangenen Sonnabend traditionell mit einer kurzen Rede des ersten Vorsitzenden eröffnet worden. Laut Mitteilung freute sich Heino Trebsdorf darüber, dass alle Mannschaften in dieser Saison wieder angetreten sind. Der Stadt sowie den Technischen Diensten Norderney (TDN) wurde zudem für die teilweise Ausbesserung der Straße gedankt. Wie zu jedem Saisonbeginn wies er die Boßler wieder auf die allgemeine Fairness im Friesensport hin und bat darum, vorsichtig auf den Straßen unterwegs zu sein und auf den Verkehr zu achten.

Über den ersten Spieltag der Boßel-Herren berichteten die Teams:

**VULL KRAFT (114 METER) GEGEN WASSERBAU**

Eine spannende Auftaktpartie gab es zwischen dem letztjährigen Vize und dem letztjährigen Schlusslicht. Die Holzpartie wurde lediglich auf der Hintour von Vull Kraft bestimmt, die mit zwei Schuss in Führung auf die Rücktour gingen.

Wasserbau steigerte sich und war ebenbürtig, konnte aber den Sie mit zwei Schuss und 30 Meter von Vull Kraft nicht verhindern.

Spannender und mit einem Wechselbad der Gefühle verlief der Wettkampf der Gummiwerfer. Wechselnde Führungen und eine gut aufspielende Wasserbau-Jugend machten diese Partie zu einem Krimi, den die Wasserbauer mit einem Schuss und 66 Metern für sich entschieden. Man war sich jedoch einig, dass ein Gummi-Unentschieden dem Spielverlauf gerechter geworden wäre.

So trennten sich Vull Kraft und Wasserbau – leistungsgerecht – unentschieden.

**EILT WESSELS GEGEN SIEDLUNG (33 METER)**

Bei guten Wetterbedingungen fand Siedlung deutlich besser in den Wettkampf und ging in beiden Gruppen schnell in Führung. Die Holzgruppe erarbeitete sich Schuss um Schuss und hatte am Dreh bereits eine Dreischuss-Führung. Auch auf der Rücktour machten die Siedlunger den besseren Eindruck und bauten das Ergebnis bis ins Ziel auf fünf Schuss und wenige Meter aus.

Im Wettstreit der Gummi-Gruppen konnte sich Eilt Wessels im Verlauf des Wettkampfes immer mehr steigern und fast jeder Fehler von Siedlung wurde ausgenutzt. So stand es am Dreh nach einem anfänglichen Rückstand bereits drei Schuss für Eilt Wessels. Siedlung versuchte sich auf der Rücktour gegen die Niederlage zu stemmen, doch Eilt Wessels hielt gut dagegen. Mit dem letzten Wurf holte Eilt Wessels im Ziel den wichtigen fünften Schuss, der am Ende eines sehr intensiven Wettkampfes zu einer gerechten Punkteteilung führte.

**ALLERBEST GEGEN PUTZ HUM (7 SCHUSS, 3 METER)**

In der dritten Partie des ersten Wettkampftages setzten beide Mannschaften gleich zu Beginn ihre jungen Nachwuchsspieler ein, wobei der Vorjahresmeister nicht nahtlos an die alte Form anknüpfen konnte. Gerade in der Holzgruppe war gegen gut aufgelegte Putz Humer kein Kraut gewachsen und so lag Frisia Allerbest nach dem Dreh auf der Hälfte des Rückwegs sechs Schuss im Rückstand, bevor man endlich die Wettkampfform wieder fand und einen Schuss wieder gutmachen konnte.

In den Gummigruppen gab es einen ziemlich ausgeglichenen Wettkampf ohne große Höhen und Tiefen, aber mit ein paar Schüssen auf beiden Seiten. Letztlich hatte Putz Hum mit dem letzten Wurf die Nase vorn und konnte beim Abmessen noch einen Schuss auf dem Habenkonto verbuchen. Putz Hum siegt verdient in diesem Wettkampf mit insgesamt sieben Schuss und drei Metern. Frisia Allerbest kann nur hoffen, dass die Saison so läuft, wie im Vorjahr. Auch hier ging der erste Wettkampf verloren, am Ende aber wurde die Meisterschaft gewonnen. Dafür müssten aber erst einmal wieder alle Mann an Bord sein.

#### NÄCHSTE PARTIEN

Der zweite Spieltag findet morgen statt. Dann treten gegeneinander an: Eilt Wessels gegen Frisia Allerbest, Siedlung gegen Vull Kraft und Putz Hum gegen Wasserbau. Beginn ist wieder um 14 Uhr an der Kreuzung Lüttje Legde/Waldweg.

#### Boßeltabelle

Mannschaft	Punkte	Schuss/Meter
1. Putz Hum	2:0	7/3
2. Vull Kraft	1:1	1/14
3. Siedlung	1:1	7/33
4. Eilt Wessels	1:1	7/33
5. Wasserbau	1:1	7/114
6. Frisia Allerbest	0:2	-7/3

Stand 3. November 2018

## SPORT AM WOCHENENDE

### Fußball

#### Freitag, 9. November

B-Juniorinnen: 18 Uhr, TuS Holtriem gegen TuS Norderney

#### Sonnabend, 10. November

E-Juniorinnen: 11 Uhr, PSV Norden III gegen TuS Norderney II  
E-Juniorinnen: 11 Uhr, JSG Berumerfehn gegen TuS Norderney

F-Juniorinnen: 11 Uhr, TuS Norderney gegen TuS Halbmond

### Handball

#### Sonntag, 11. November

Männl. C-Jugend: 11 Uhr, TuRa Marienhafen gegen TuS Norderney

Weibl. D-Jugend: 13.45 Uhr, TuS Norderney gegen TuRa 07 Westrauderfehn

Damen: 15.30 Uhr, TuS Norderney gegen SV SF Larrelt III

Heimspiele: Sportzentrum „An der Mühle“

## Verbot für Strandsegler

Das Befahren des Norderneyer Strandes mit Strandsegelyachten, Kite-Buggys und Ähnlichem ist laut Mitteilung der Stadt seit Anfang November bis zum 31. Oktober 2019 grundsätzlich verboten. Unter Beachtung bestimmter Vorgaben ist aber das Befahren eines bestimmten Strandabschnittes erlaubt: zwischen der Verlängerung der Strandzuwegung an der Weißen

Düne beziehungsweise am FKK-Strand bis 500 Meter östlich der Verlängerung der Strandzuwegung des Ostheller-Parkplatzes.

Das Verbot der Stadt kommt durch eine Allgemeinverfügung vom 30. Oktober. Der Text dieser Verfügung kann im Ausgankasten des Rathauses nachgelesen werden oder aber im Internet unter [www.stadt-norderney.de](http://www.stadt-norderney.de).

**Öffnungszeiten**

**Atelier in der Schmiede:** Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Langestraße 30, ☎ 04932/81932.

**Badehaus:** Spa-Bereich täglich von 9.30 bis 21.30 Uhr, Familien-Thalassobad von 9.30 bis 18 Uhr, Damensauna außerhalb der Ferienzeiten Mi. 17.30 bis 21.30 Uhr, Am Kurplatz 3, ☎ 04932/891-400.

**Bademuseum:** Mi. und Sa. 11 bis 17 Uhr, Am Weststrand 11, ☎ 04932/840725 oder ☎ 04932/935422.

**Besucherkentrum WattWelten:** täglich von 9 bis 17 Uhr, montags Ruhetag, Am Hafen 1, ☎ 04932/2001.

**Inselkirche:** Mo. bis Do. und Sa. 8 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr, Kirchstraße, ☎ 04932/927210.

**Kinderspielhaus Kleine Robbe:** Mo. bis Fr. von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Am Weststrand 11, ☎ 04932/935495.

**Kirche Stella Maris:** Di. 16 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 12 Uhr, Fr. 16 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 12 Uhr, Goebenstraße 2, ☎ 04932/456.

**Kirche St. Ludgerus:** Mo. bis So. 9.30 bis 20 Uhr, Friedrichstraße 22, ☎ 04932/456.

**Rathaus:** Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr, Di. und Do. zusätzlich 15 bis 16 Uhr, Am Kurplatz 3, ☎ 04932/9200.

**Spielpark Kap Hoorn:** wetterunabhängiger Spielspaß, täglich ab 11 Uhr, Mühlenstraße am Gondelteich.

**Tourist-Information:** Mo., Di. und Fr. von 10 bis 17 Uhr, Mi., Do. und Sa. von 10 bis 13 Uhr, Im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, ☎ 04932/891-900.

**Weltladen:** So. 11 bis 12 Uhr, Mo. 16 bis 18 Uhr, Di. bis Fr. von 10 bis 12.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

Geänderte Öffnungszeiten an Feiertagen möglich.



**Strand genießen**

...auf Norderney

**10. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**9.30 bis 11 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“**, Abgabe von Lebensmitteln mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum oder kleinen optischen Mängeln gegen selbst gewählte Spende, Küche in der Grundschule, Jann-Berghaus-Straße 56.

**20 Uhr: Klavierkonzert** mit Sven Großkopf, Conversationshaus, Eintritt frei.

**11. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr: Treffen der Norderneyer Boulefreunde**, Kurgarten hinter dem Conversationshaus, Gäste und neue Spieler sind willkommen.

**15 Uhr: Informationsveranstaltung** des Fördervereins Museumskreuzer Otto Schülke, Norderneyer Brauhalle, Im Gewerbegebiet 18.

**20 Uhr: Klavierkonzert** mit Sven Großkopf, Conversationshaus, Eintritt frei.

**12. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**13 Uhr: Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

**16 Uhr: Bridge-Kreis**, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste sind willkommen, ☎ 04932/3322.

**16 Uhr: Führung** durch die Dauerausstellung Reiselust & Badespaß, Bademuseum am Weststrand 11, sechs Euro, inklusive Getränk.

**17 Uhr: Meerwassergymna-**

**stik** im Badehaus, Am Kurplatz 3, 12,50 Euro.

**18.30 Uhr: Smoveywalk**, Viktoriastraße 1, acht Euro, Anmeldung und Information ☎ 0176/23441433.

**19.30 Uhr: Treffen der Nabu-Gruppe Norderney**, Haus Klipper, Jann-Berghaus-Str. 40, Interessierte Gäste und Einwohner sind willkommen.

**19.45 Uhr: Yoga für Einsteiger**, Viktoriastraße 1, 15 Euro, Anmeldung und Information ☎ 0176/23441433.

**13. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10.30 Uhr: Strandstrolche**, Besuch im Lebensraum des Weltnaturerbes Wattenmeer, für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren, Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Treffpunkt Rad- und Wanderwegaufgang Zuckerpfad am Krankenhaus, Lippestraße, fünf Euro pro Person.

**11 Uhr: Das Wattenmeer** – ein stimmungsvoller Spaziergang über die Promenade, bei dem Sie Wissenswertes über die Inseln und das Wattenmeer erfahren. Dauer ungefähr ein- einhalb Stunden, für Kinder ab zehn Jahren, Treffpunkt Fahrradparkplatz am Januskopf, Erwachsene fünf Euro, Kinder vier Euro, Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001.

**13 Uhr: Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

**15 Uhr: Awo-Teenachmittag für Senioren**, evangelisches Ge-

meindehaus, Gartenstraße 20.

**18.45 Uhr: Yoga**, Gästehaus Klipper, 15 Euro, Jann-Berghaus-Straße 40, ☎ 0176/23441433, 15 Euro.

**19.30 Uhr: Handlettering**, Lesezeichen und Postkarten selbst gestalten, Informationen unter ☎ 0173/7553965, Bibliothek im Conversationshaus, 23,50 Euro.

**20 Uhr: Preisskat** der Norderneyer Buben, Gäste sind willkommen, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Straße 40.

**20 Uhr: Besichtigung Sternwarte**, mit Vortrag, Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße, Informationen ☎ 0176/24928209.

**14. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**8 bis 12.30 Uhr: Wochenmarkt**, Vorplatz Haus der Insel.

**13 Uhr: Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

**15.30 Uhr: Spielenachmittag** für Junggebliebene, Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

**17 Uhr: Meerwassergymnastik** im Badehaus, Am Kurplatz 3, 12,50 Euro.

**17 Uhr: Faszination Nacht**, Abendspaziergang über den Strand mit Naturphänomenen, Mythologie und Legenden für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren in Begleitung. Treffpunkt Fahrradparkplatz am Cornelius am Nordstrand. Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Erwachsene fünf Euro, Kinder vier Euro.

**17.30 Uhr: Handarbeitsteam**, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

**19.30 Uhr: Selbsthilfegruppe** alkoholkranker Menschen, linker Eingang TDN, Gorch-Fock-Weg 7 (Eingang links).

**19.30 Uhr: Yoga-Abend**, Kinderspielhaus Kleine Robbe, Am Weststrand 11. Informationen ☎ 04932/935202, Wolldecke und bequeme Kleidung mitbringen, neun Euro.

**19.30 Uhr: Klangwelten-Konzert**, Meditatives Klangerlebnis, Conversationshaus, Anmeldung erforderlich unter kontakt@synaptik.org oder ☎ 04932/5483072, 18 Euro.

**15. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10.15 Uhr: Watt für alle**, wie verbringen die Wattbewohner die kalte Jahreszeit, für Kinder und Erwachsene ab drei Jahren, Dauerungefähr eineinhalb Stunden, Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Treffpunkt an der Surferbucht am Deichübergang Südstraße, Erwachsene sechs Euro, Kinder vier Euro.

**12.15 Uhr: Mein Wunschchoral**, Inselkirche, Eintritt frei.

**13 Uhr: Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

**14.30 bis 17 Uhr: Awo Kleiderkammer**, vor dem Haupteingang vom Haus der Insel (bei gutem Wetter).

**15 bis 17 Uhr: Offenes Stricken** im Patchworkstübchen, Jann-Berghaus-Straße 13.

**16 Uhr: Führung** durch die Sonderausstellung "Vom Joch zur Freiheit" – Norderney zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik, Bademuseum, Am Weststrand 11.

**16 Uhr: Bridge-Kreis**, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste sind willkommen, ☎ 04932/3322.

**19 Uhr: Yoga**, Viktoriastraße 1, ☎ 0176/23441433, 15 Euro.

**16. November**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

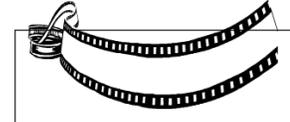
**13 Uhr: Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

**13 Uhr: Vögel im Wattenmeer**, für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren, Dauer ungefähr zwei Stunden, Treffpunkt Nordostkurve Surferbucht, Ecke Gewerbegebiet / Alter Postweg. Information und Anmeldung im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎

**Schiffsfahrplan**  
3. September bis 8. Dezember 2018

Norddeich ab	Norderney ab
<b>täglich</b>	
6.15	6.15
7.30	7.30
8.45	8.45
10.30	10.15
11.45	11.45
13.30	13.15
15.30	15.15
16.45	16.45
18.15	18.15

**FRISIA**



**Kino im Kurtheater**

**Samstag, 10. November**  
**15.30 Uhr:** Smallfoot – Ein eisigartiges Abenteuer – 3D

**19 Uhr:** Der Vorname  
**21.15 Uhr:** Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken

**Sonntag, 11. November**  
**20 Uhr:** Deine Juliet

**Mittwoch, 14. November**  
**15.30 Uhr:** Unsere Erde 2  
**20 Uhr:** Nanouk

**Donnerstag, 15. November**  
**20 Uhr:** Mamma Mia 2: Here We Go Again!

**Freitag, 16. November**  
**20 Uhr:** 25 km/h

04932/2001, Erwachsene acht Euro, Kinder fünf Euro.

**17 Uhr: Meerwassergymnastik** im Badehaus, Am Kurplatz 3, 12,50 Euro.

**20 Uhr: Sportschießen für Gäste**, Schützenhaus an der Meierei.

**Schnelle Hilfe**

- Polizei ☎ 110
- Feuerwehr ☎ 112
- Notarzt und Rettungsdienst ☎ 112
- Krankentransporte ☎ 04941/19222

**Ärzte**

**Bundeseinheitliche Rufnummern kassenärztlicher Bereitschaftsdienst** ☎ 116117

**Samstag, 10. Nov., 8 Uhr bis Sonntag, 11. Nov., 8 Uhr:**

Barbara Junkmann-Brügge-mann, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/991300

**Sonntag, 11. Nov., 8 Uhr bis Montag, 12. Nov., 8 Uhr:**

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), Adolfsreihe 2, ☎ 04932/404

**Zahnärzte**

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

Björn Carstens ☎ 04932/991077

Dres. Hans-Günter Willms / Lale Cakir ☎ 04932/1313

Beate Luis (privat) ☎ 04932/991201

**Apotheke**

**Freitag, 9. November, 8 Uhr bis Freitag, 16. November, 8 Uhr:**

Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12, ☎ 04932/588

**Freitag, 16. November, 8 Uhr bis Freitag, 23. November, 8 Uhr:**

Kur-Apotheke, Kirchstraße 12, ☎ 04932/927000

**Sonstiges**

**Krankenhaus Norderney**, Lippestraße 9-11, ☎ 04932/805-0

**Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7** ☎ 04932/92980 und 110

**Bundespolizei, ☎ 0800/6888000**

**Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt**, ☎ 04941/973222

**Frauenhaus Aurich**, ☎ 04941/62847

**Frauenhaus Emden**, ☎ 04921/43900

**Elterntelefon**, ☎ 0800/1110550\*

**Kinder- und Jugendtelefon**, ☎ 0800/1110333\*

**Telefonseelsorge**, ☎ 0800/1110111\* ☎ 0800/1110222\*

**Giftnotruf**, ☎ 0551/19240

**Sperr-Notruf (Bank, EC- und Kreditkarten, Handys, Krankenkassenkarten etc.)**, ☎ 116116

**KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.**, Lippestraße 9-11, ☎ 04932/9191200

**Pflege am Meer**, Feldhausenstraße 3, ☎ 04932/990935

**Diakonie Pflegedienst**, Hafensstraße 6, ☎ 04932/927107

**Rettungsboot**, ☎ 04932/2446

**Psychotherapie**

**Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig**, Emsstraße 25, ☎ 04932/2922

**Nicole Neveling (privat)**, Lippestraße 9-11, ☎ 04932/8039033

**Tiermedizin**

**Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro**, Fischerstraße 8, ☎ 04932/82218

\*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.



**Tipps der Woche:**

**Informationsveranstaltung:** Der Förderverein Museumskreuzer „Otto Schülke“ lädt am Sonntag, 11. November, um 15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in die Brauhalle des Norderneyer Brauhauses im Gewerbegebiet 18 ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Informationen über die Vereinsarbeit zu geben und genug Geld zu sammeln, um den ehemaligen Norderneyer Rettungskreuzer „Otto Schülke“ zurück nach Norderney zu holen und ihn als Museumskreuzer auf der Insel auszustellen. ARCHIVFOTO

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



# Wer schreibt, der bleibt

Serie: Norderneyer Ökelnaam von 1871 bis 1989 (Teil 40, 41 und 42)

In mehreren Teilen stellt Bonno Eberhardt (†) Spitznamen, sogenannte Ökelnaam, von Norderneyern aus der Zeit von 1871 bis 1989 vor.

Nach längerer Unterbrechung aufgrund des Ablebens des Autors wird die Serie über Norderneyer Ökelnaam nun in zwei Ausgaben zu Ende geführt. Die Unterlagen hatte Bonno Eberhardt noch zu seinen Lebzeiten weitestgehend vorbereitet. Die Redaktion dankt der Familie Eberhardt sowie Alwin Visser, Etzard Pleines, Hanna Schultz, Hans Hermann „Jumbo“ Kramer und den Teilnehmern des Erzählcafés für die Mithilfe bei der Fertigstellung.

EINE ANEKDOTE VORWEG

Hanna Schultz (geb. Fischer) hat einen Bericht verfasst, der passend zu der damaligen Zeit für die heutige Erinnerung festgehalten werden sollte. Frau Schultz hat mehrere kleine Geschichten in der evangelisch-lutherischen Zeitung „Ut uns Kark“ geschrieben, die viele Norderneyer Belange berührten. Hier ihre Gedanken aus alten Zeiten:

In der Luciusstraße verläuft zwischen den Häusern Nr. 26 und 28 eine Lohne. Sie geht in Richtung Osten und endete ursprünglich in die Schulzenstraße. Dort, am Ende der Lohne, befand sich die Schlosserwerkstatt von Gottlieb Langestraß. Nördlich und westlich an der Lohne standen beziehungsweise stehen heute noch die Häuser Nr. 25 und 27. Das Haus Nr. 25 ist bewohnt, heute von Familie Schultz, davor von



Bernhard Fischer, Heinrich Bandow und Bryfscynski (Gretje, Hinrika, Antoinette, gestorben 3. April 1911).

Das Haus Nr. 27 war ursprünglich ein sogenanntes Einraumhaus mit Spitzdach. Es wurde bewohnt von Lübbert Weber (genau Lübbert Janssen Weber) und seiner Schwester Tomke. Lübbert Weber verstarb 1911. Beide lebten in mehr als bescheidenen Verhältnissen und hielten sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Nebenbei flocht Lübbert Weber Matten aus Strandhafer (Helm). Diese wurden früher in vielen Häusern als Vorleger vor den Türen benutzt. Sie schiefen in einem umgekippten alten Strandkorb. Warmes Essen bekamen sie gelegentlich von der

Militärkuranstalt (jetzt Haus Friesenhof). Sie waren wohl die Ärmsten der Armen. Die Kinder auf der Straße riefen ihnen einen Vers nach: „Lübbert Wäber hett'n Fähler an de Lung un an de Tung un an de Läber!“ Es war früher nicht unüblich, dass Personen, die eine Besonderheit oder Behinderung aufwiesen, gehänselt und verspottet wurden. Die Lohne wurde in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts im östlichen Teil bebaut, sodass der Durchgang zur Schulzenstraße nicht mehr möglich ist.

## Papa Nul (248)

Julius Wellhausen, Gartenstraße 42, war Mittelschullehrer. Den Beinamen „Nul“ bekam er von seinen Nachbarn. Wenn er im Garten war, rief ihn seine Frau immer mit der Abkürzung

seines Vornamens: „Jul“. Die Nachbarn verstanden aber „Nul“. Somit hatte er den Namen weg und seine Schüler in der Schule nannten ihn unter sich auch so.

## Backer Krintstuut (249)

Hermann Janssen, Winterstraße 9, war Bäckermeister und hatte eine eigene Bäckerei und Konditorei. Seine Spezialität war neben den normalen Backwaren sein Weißbrot. Besonders das Rosinenbrot, welches ohne Backform gebacken wurde und somit eine bräunliche Kruste bekam, mundete den Norderneyern sehr. Zu allen Zeiten war ein Stück frisches Rosinenbrot mit Butter und eine Tasse Tee etwas Besonderes und dieses gab es nur am Sonnabend- und Sonntagnachmittag. Wegen der guten Qualität gab ihm seine Kundschaft den Beinamen: „Backer Krintstuut“.

## Paddi Borkum (250)

Jan Müller, Janusstraße 10, war Lehrer und Rektor an der Volksschule. Um 1927 kam er als Lehrer von Borkum nach Norderney. Hier wurde er Rektor der Volksschule, seine Fachgebiete waren Rechnen und Geschichte. Alle seine Schüler mochten ihn wegen seiner ruhigen Art und seiner warmen Aussprache. Weil mehrere Lehrer mit Namen Müller an der Schule lehrten, bekam er von seinen Schülern den Beinamen: „Paddi Borkum“. Diesen Namen hatte er bis zu seiner Pensionierung um 1946.

## Nüd Rass (251)

Johann Rass, Benekestraße 53, war Sattler. Er war von kleiner Statur und in seiner Arbeitsweise etwas langsamer als seine Kollegen hier

auf der Insel. Sein Sprichwort war: „Gut und schnell liegen nicht beieinander.“ Weil es so aussah, als würde er nuddeln (plattdeutsch für trödeln), gaben ihm die Norderneyer den Beinamen „Nüd“. Dieses Wort mochte er nicht gern hören.

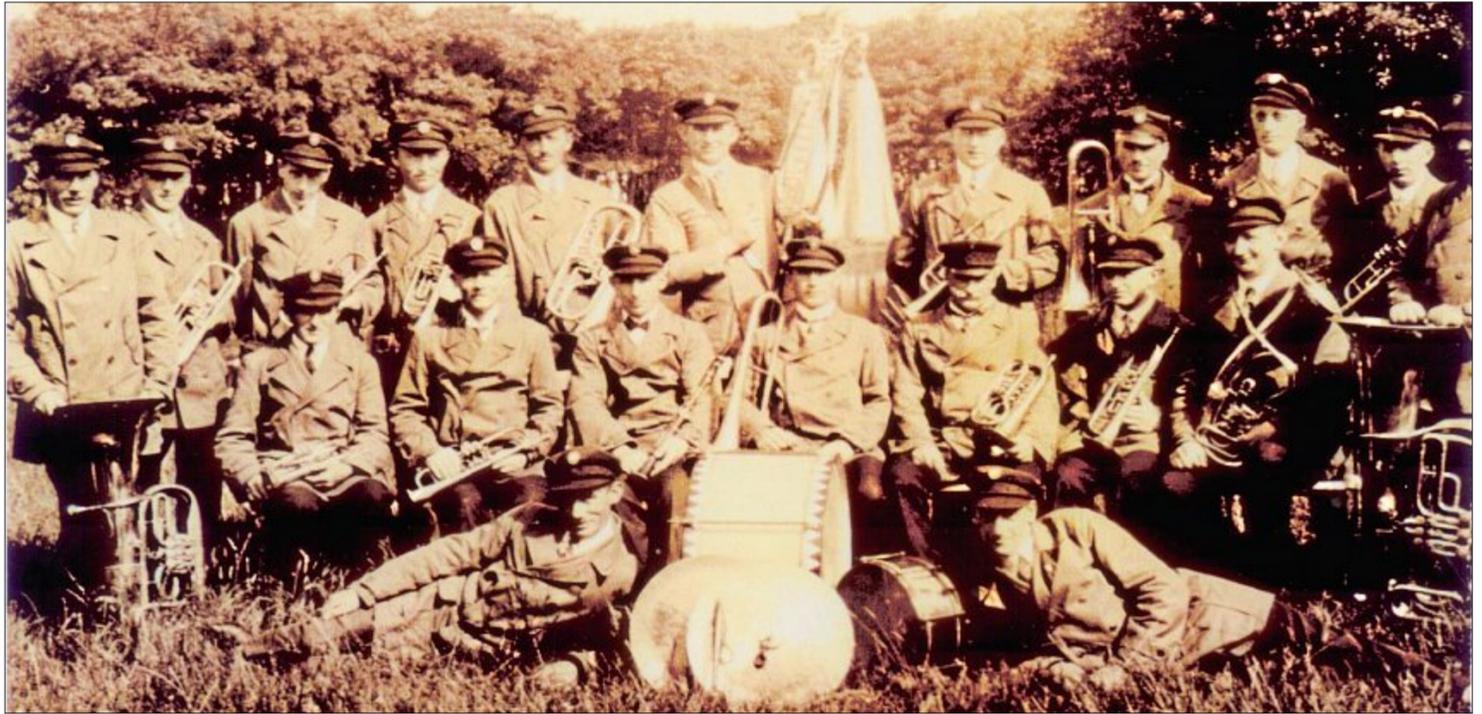
## Harm Drock (251a)

Harm Peters, Wiedaschstraße 11, war von Beruf Fischer und später bei der Kurverwaltung als Arbeiter beschäftigt. Peters war am Nordstrand tätig und dort zog er mit einem Pferde-Einspanner die Badekutschen ins und aus dem Wasser. Peters hatte es im-

mer eilig, deshalb bekam er von seinen Kollegen seinen Beinamen „Harm Drock“ (plattdeutsch für eilig).

## Jann Appelkorn (252)

Jann Saathoff, Richtofenstraße 1a, war Diplom-Ingenieur und Architekt und viele Jahre bei der Stadt als Stadtbaumeister tätig. Nach wichtigen Besprechungen und Entscheidungen ging er anschließend nach Feierabend mit seinen Mitarbeitern des Baubüros in eine Kneipe. Hier trank er sein Lieblingsgetränk: einen Apfelkorn. So bekam er den Beinamen „Jann Appelkorn“.



Jann Holtkamp (255, Mitte, sitzend, mit Posaune) gründet um 1919 den Norderneyer Musikverein. Es waren durchweg musikalisch veranlagte Norderneyer Handwerker, die sich zusammenschlossen, um ihre Mitbewohner musisch zu erfreuen. Erst 1929 wurde der Musikverein der Freiwilligen Feuerwehr angeschlossen. Die Ära von Jann Holtkamp war von 1919 bis 1929 der Musikverein und von 1929 bis 1969 die Feuerwehr. FOTOS: ARCHIV EBERHARDT



Hermann Visser (253) hat sich seinen Beinamen „Hermännchen“ selbst gegeben. In den Wintermonaten ging er in die Kinderheime und hielt dort vor den Heimkindern Vorträge über das Wattenmeer. Er hatte noch einen Beinamen: Seine Frau war eine Polin undieß vor der Heirat Toni Djiurla. Sie betrieb auf der Insel einen eigenen Friseursalon. Die Norderneyer nannten beide „Schurla Visser“. Dieser Beiname wurde auch später auf ihre beiden Söhne übertragen.



Jann Saatboff (252) wurde am 11. März 1937 in Osteel geboren und starb am 26. Juli 2014 auf seiner Heimatinsel. Er hat viele Dokumentationen über Norderney geschrieben – seine Verdienste wurden im Juli 2014 in der Badezeitung gewürdigt. Saatboff hatte die ostfriesische Lebensart geerbt und sie auch gelebt. ARCHIVFOTO



Johann Janssen (254) wurde am 14. März 1885 geboren. 1925/26 wurden die Häuser an der Schanze gebaut. Aufgrund seiner Verwundung bekam er vom Staat eine Entschädigung und konnte somit sein Haus an der Gartenstraße 32 erwerben. Janssen war ein besonnener Mann.

**Hermännchen (253)**

Hermann Visser, Osterstraße 5, war Arbeiter und seit 1927 Wattführer. Nach der amtlichen Zulassung von Wattwanderern übte er diese Tätigkeit viele Jahre als Hauptberuf aus. Den Namen „Hermännchen“ hat er sich selbst gegeben, denn unter diesem Namen machte er Reklame für seine Wattwanderungen. Als Hannes Claussen (Lügenlord, 263) sich als Wattführer selbstständig machte und somit zur Konkurrenz für Hermann Visser wurde, führten beide viele Gerichtsprozesse um den Titel „Wattführer“.

**Een-Oog-Janssen (254)**

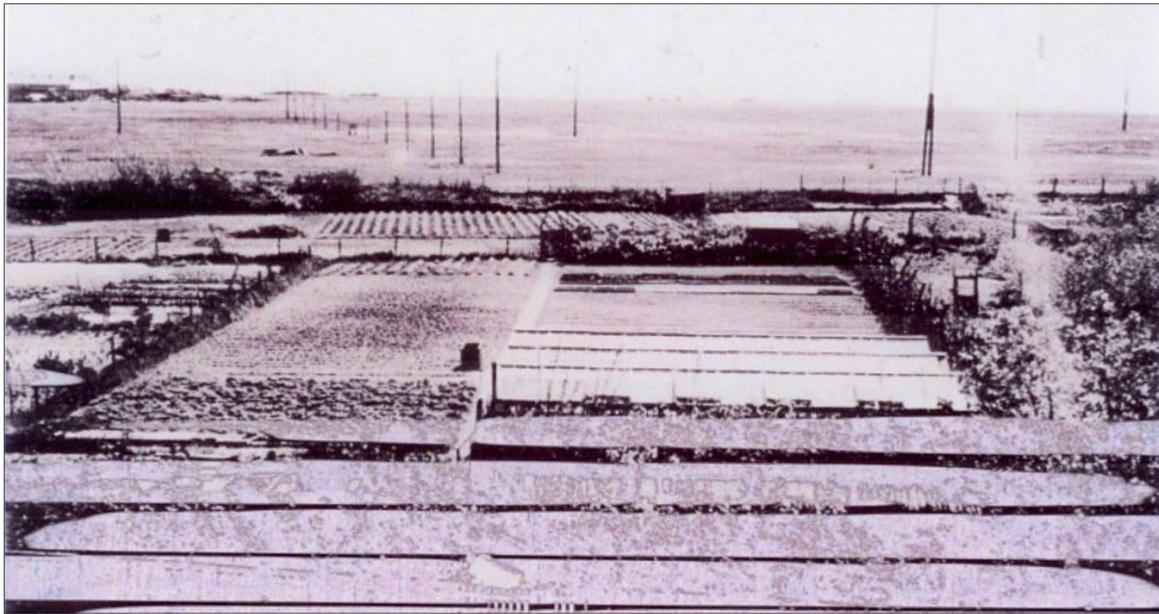
Johann Janssen, Gartenstraße 32, war von Beruf Lagerarbeiter bei der Spedition Fischer. Im Ersten Weltkrieg verlor er während einer Kampfhandlung sein linkes Auge. Janssen bekam nach der Genesung in einem Lazarett ein Glasauge eingesetzt. Durch diese Behinderung war sein Kopf in ständiger Bewegung. Weil es auf der Insel etwas Besonderes war, nur noch ein Auge zum Sehen zu haben, und so viele Janssens den Vornamen Johann trugen, gab man ihm diesen Beinamen „Een-Oog“ (plattdeutsch für „ein Auge“).

**Jann HU-TA-TA (255)**

Jann Holtkamp, Damenpfad 12a, war von Beruf Klempnermeister und viele Jahre bei der Firma Richard Mannes beschäftigt. Die Familie Holtkamp war sehr musikalisch. Während des Ersten Weltkrieges hat sich Holtkamp bei der Marine in einem Bordorchester auf dem kleinen Kreuzer S.M.S. „Augsburg“ zum ersten Flügelhornisten hochgearbeitet. Nach dem Krieg gründete er 1919 mit Blasmusikfreunden den Musikverein Norderney. Er wurde ihr Dirigent und die Norderneyer gaben ihm den Beinamen „Jann HU-TA-TA“.

**Peerköttel Baron (256)**

Friedrich von Wallenberg-Pachaly, Viktoriastraße 12, war schwedischer Konsul in Breslau. Nach dem



*Auf dem ehemaligen Rollfeld des Fliegerhorstes hatte Friedrich von Wallenberg-Pachaly (256) seinen Garten. Auf dem Bild liegt er vor „Hinnis Tuun“. Der neu gegründete Gartenbauverein hatte diese Fläche von der englischen Besatzungsmacht über die Gemeinde mit dem eingesetzten Bürgermeister Carssens Lübrs, angepachtet. Von Wallenberg war im Bepflanzen von Gemüsepflanzen sehr genau: Alles musste in Reib und Glied stehen, was auf dem Bild gut zu erkennen ist. Es war damals für alle Bewohner der Insel eine schwere Zeit. Hinzu kam noch die Beschaffung von Heizmaterial für den Winter, welches von der Gemeinde zugeteilt wurde. Ein großes Handicap der Rollfeld-Gärten war die Besorgung von Gießwasser. Da der Grundwasserspiegel dort sehr hoch war, wurden kleine Brunnen aus „Einmannringen“ gebaut. Diese Betonringe hatte die damalige deutsche Wehrmacht für die Inselverteidigung im Argonnerwäldchen eingegraben.*

Zusammenbruch 1945 flüchtete er nach Norderney. Sein Schwager Dodo Fürst zu Inn- und Knyphausen überließ ihm die „Teestube“ am Weststrand. Von Wallenberg legte sich hinter „Hinnis Tuun“ einen Garten an und als Dünger sammelte er mit einem Handwagen den Pferdemist von den Straßen. So bekam er seinen Beinamen „Peerköttel Baron“ (plattdeutsch für Pferdemist Baron).

**Jesus (257)**

Martin Kaprolat, Langestraße 8, war Postfachangestellter und Flüchtling aus Ostpreußen. Bedingt durch die vielen Flüchtlinge aus den Ostgebieten, die 1945/46 nach Norderney zogen, kamen auch Leute mit neuapostolischem Glauben auf die Insel. 1948 wurden die ersten Gottesdienste in dieser Glaubensrichtung gehalten. Kaprolat, der zu dieser Zeit bei der Eisenwaren-Firma C. C. Valentin beschäftigt war, war später der erste Diakon der Neuapostolischen Gemeinde auf der Insel. Weil es hier bisher keine Kirchengemeinde in dieser Glaubensrichtung gab, und Kaprolat sehr redigewandt war, gaben ihm die Norderneyer Handwerker,

die bei der Firma Valentin kauften, den Beinamen „Jesus“.

**Fenti (258)**

Franz Schultenkötter, Blautal, war Fotografenmeister und hatte sein Geschäft „Photo Hall“ in der Friedrichstraße 17 und noch einen Sommer-Stand am späteren Onnen-Visser-Platz. Schultenkötter war als Kind bei seinen Tanten in Münster in Nordrhein-Westfalen groß geworden. Er gab sich selbst den Beinamen „Fenti“, weil er als Kind seinen richtigen Vornamen Franz (auch Fränzchen) noch nicht aussprechen konnte. Den Namen hat er zeitlebens behalten. Fenti hieß genau wie im ostfriesischen Plattdeutsch auch auf Münsterländer Platt „Junge, Bursche“. Auf Norderney sagte man, wenn ein Junge etwas Ungewöhnliches getan hatte: „Du oll Fent.“ Nach dem Krieg wurde Schultenkötter 1945 für die FDP ins Ratsparlament gewählt. Seine Parteikollegen nannten ihn nur „Fenti Schultenkötter“. Auch seine Kinder sprachen ihn nur mit „Fenti“ an.

**Schuldlos-Brotlos (259)**

Friedrich Thienes, Kirchstraße 11, war Bäcker-

meister. Bevor er 1934 die Bäckerei von Jacob Cornelius kaufte, sagte Pastor Fischer von der evangelischen Kirche zu ihm: „Pass auf was du machst, es sind vor dir schon welche zahlungsunfähig geworden und dann bis du nicht schuldlos brotlos.“ Seine Bäckerei konnte ihn und seine Familie auch nicht ernähren und er machte den Laden zu. An der Ladentür brachte er ein Schreiben an, worauf stand: „Schuldlos-Brotlos“. So bekam Friedrich (auch Fritz genannt) Thienes seinen Beinamen. Ein Badezeitungsbericht hierüber hängt heute noch in der Friesenschänke der Familie Gramberg.

**Fiffi Busch (260)**

Franz Friedrich Busch, Luisenstraße 8, war Zahnarzt. Busch gehörte in den Zwanzigerjahren zu den „Honoratioren“ von Norderney. Er war ein guter Zahnarzt und beim Ziehen von Zähnen sehr pfiffig. Weil er seinen zweiten Vornamen Friedrich hatte, gaben ihm seine „Mitbrüder“ der „Honorationenzunft“ den Beinamen „Fiffi“ und die Norderneyer sagten, wenn sie Zahnschmerzen hatten: „Geh' man nach Fiffi Busch.“

**DER INSEL VERSCHRIEBEN**

Wer schreibt, der bleibt, so ein Sprichwort. Es ist gut, die Dinge aufzuschreiben, denn wer schriftliche Zeugnisse hinterlässt, wird nicht vergessen; Geschriebenes bindet. So die Bedeutung des Sprichwortes. Diese Redensart ist seit 1900 in Gebrauch. Jann Saathoff, verstorben 26. Juli 2014, schreibt in der Einführung seines ersten Bandes „Norderney“: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten.“

Pastor Carl Gerhard Reins war von 1845 bis 1865 Prediger auf der Insel. Er war bei den Insulanern beliebt und verfasste 1853 das erste Buch über die Entwicklung der Insel und seiner Bewohner. Alle Autoren, die nach ihm Bücher über Norderney schrieben, nahmen sein Buch „Die Insel Norderney“ als Grundlage für ihre Darstellungen. Da an sich die Norderneyer „schreibfaul“ sind, ist es zu begrüßen, dass auch Jann Saathoff seine Gedanken mit Fotos zu Papier brachte. Geboren wurde er in Osteel und in jungen Jahren kam er zu seinen Großeltern Claas

de Boer (Meiereibauer), wo er großgezogen wurde. Er wurde hier heimisch. Dies gilt auch für viele Neubürger, die auf der Insel ankamen, sie lieben lernten und es in Schriftform zum Ausdruck brachten. Und das sind nicht wenige auf Norderney. So etwas nennt man heute „vollkommene Insel-Integration“. Kein Alteingesessener würde heute zu diesen Leuten „Fremdschiet“ sagen.

Zu begrüßen ist auch Jochen Pahl, Georgstraße, mit seiner großen Postkartensammlung von über 10 000 verschiedenen Motiven, ohne die heute eine historische Aufarbeitung von alten Häusern nicht möglich wäre. Schreiben und Sammeln über die Inselgeschichte setzt – wenn man es zu seinem Hobby macht – ein Insel-Wissen voraus, und man muss sich in die damalige Zeit versetzen können.

Erwähnenswert ist auch Hans-Helmut Barty, Alter Horst, der die Inselchronik seines Vaters Günther weiterführt und ins Internet stellt. Wer etwas über Norderney von 1362 bis heute wissen will, braucht nur im Internet „Chronik Norderney“ aufrufen, dann bekommt er viel Wissen über „Land und Leute“. Diese Chronik ist für die „Buttennörderneers“, besonders in Amerika und anderen Ländern, sehr viel wert, weil sie dort Insel-Zeitungen lesen können. So sind diese ehemaligen Bewohner, auch wenn sie weit von der Heimat entfernt sind, immer auf dem neuesten Stand und wissen, was heute hier so passiert.

Heute wird das geschriebene Wort anders gedruckt als früher. Ohne Computer geht gar nichts mehr. Wer sich heute mit unserer Inselgeschichte beschäftigt, wird erkennen, wie spannend sie war und ist. Eine Zeitung heute ohne Bilder ist undenkbar. Daran erkennt man unsere schnelle Zeit, auch auf der Insel.

*Fortsetzung folgt*



Nordseebad Norderney. Villa Knyphausen, Ostfries. Teestube

*Die beiden Bilder zeigen die Villa Knyphausen, „Ostfriesische Teestube“, die 1945 Friedrich von Wallenberg-Pachaly (256) überlassen wurde. Links zu sehen eine Außenansicht des Hauses von der Viktoriastraße aus, rechts die Innenansicht des Restaurants. 1882 steht im Adressbuch: „Villa Graf Etzard von Knyphausen-Lütetsburg“. Gebaut wurde das Haus zirka um 1880 unter den Namen „Villa Marina“. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Haus zur Strandseite hin als Restaurant und Kunstgalerie unter den Namen „Ostfriesische Teestube“ betrieben. Später hieß das Haus im Volksmund „Alte Teestube“. 1972 wurde das Anwesen verkauft, abgerissen und mit Eigentumswohnungen neu erbaut. Der Name „Alte Teestube“ wurde mit übernommen. Die postalische Adresse heute: Alte Teestube, Viktoriastraße 12. FOTOS: ARCHIV PAHL*

Verschiedenes

23. Jahreshauptversammlung



am Samstag, dem 24. November 2018  
im Columbus Norderney, Bülowallee 8  
um 18.30 Uhr

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung laden wir hiermit alle Mitglieder mit Begleitung herzlich ein.

Auch in diesem Jahr werden auf der Jahreshauptversammlung wieder Spendengelder an Norderneyer Institutionen und Vereine vergeben, die sich im sozialen und sportlichen Bereich der Norderneyer Jugend widmen. Bei der letzten JHV konnten wir die stolze Summe von insgesamt knapp über 6.000,00 € an entsprechende Vereine überreichen.

Wir bitten die betreffenden Vereine und Institutionen um schriftliche Anträge mit Angabe der Verwendung evtl. Spendengelder. Ein persönliches Erscheinen und Vortragen des Antrages im Rahmen der JHV ist zwingend erforderlich!

Schriftliche Anträge persönlich oder per Post bitte

bis zum 22. November 2018 an:  
BVB Fan-Club Norderney, Freddy Dippel, Gaststätte „KÖPI“,  
Friedrichstraße 14, 26548 Norderney

Martini-Samstag,  
10. November 2018

Der Einzelhandelsverband Norderney bittet alle Einzelhändler, ihre Geschäfte am Samstag, den 10. 11. 2018 von 15.30 bis 17.30 Uhr für die Martini-Kinder zu öffnen.

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen  
**Wohnmobile  
+ Wohnwagen**  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn  
Spendenkonto  
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80  
BIC GENODEF1EIK1  
[www.german-doctors.de](http://www.german-doctors.de) | [info@german-doctors.de](mailto:info@german-doctors.de)



Immobilien

GERHARD SIELMANN

Immobilienmakler

Jede Immobilie hat ihre Geschichte,  
keine ist wie die andere.

Darum unterstützen wir Sie beim Verkauf oder Kauf mit allen organisatorischen Dingen, die zur Vermarktung dazu gehören.

Profitieren Sie von unseren Kontakten zu Handwerkern, Architekten, Vermietagenturen und Finanzierungspartnern. Ferner unterbreiten wir Ihnen gerne Einrichtungsvorschläge.

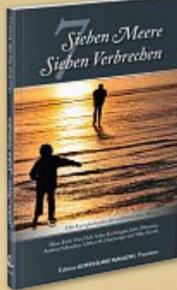
Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren um ein persönliches, unverbindliches Beratungsgespräch zu führen. Vertrauen und Diskretion haben bei uns höchste Priorität.

Wir freuen uns Sie persönlich kennenzulernen!

Gerhard Sielmann | [immobilien-sielmann.de](http://immobilien-sielmann.de)  
Tel. 04932-81729 | [info@immobilien-sielmann.de](mailto:info@immobilien-sielmann.de)

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN  
**SIEBEN MEERE –  
SIEBEN VERBRECHEN**

Sieben Kurzkrimis mit bilderten Kurzportraits der ostfriesischen Meere



Premium-Taschenbuch · 176 Seiten  
ISBN 978-3-944841-39-7  
14,95 €

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren  
Norden, Neuer Weg 33  
Norderney, Wilhelmstraße 2  
Telefon: 0 49 31 / 9 25-2 27  
E-Mail: [buchshop@skn.info](mailto:buchshop@skn.info)

Portofrei bestellen im Internet:  
[www.skn-verlag.de](http://www.skn-verlag.de)

[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

MIT ALLER  
**KRAFT**  
GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN:  
DE65 3705 0299 0000 9191 91



Stellenmarkt



Haben Sie Interesse an  
einem guten Nebenverdienst?

Wir suchen für die  
Zeitungszustellung auf

**Norderney**

eine/n zuverlässige/n

**Zusteller/in**

für die Morgenstunden.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter:

**(0 49 32) 9 91 96 80**

Ostfriesischer Kurier Norderneyer Badzeitung

Wilhelmstraße 2, 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo.-Fr. 09.00 bis 16.30 Uhr

Verschiedenes

Wir laden ein!

ZUR INFORMATIONSVERANSTALTUNG RUND UM UNSEREN VEREIN  
UND DEN AKTUELLEN STAND UNSERER ARBEIT.

INFORMIERT EUCH AM

**SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018, UM 15.00 UHR**  
IN DER BRAUHALLE VOM NORDERNEYER BRAUHAUS,  
IM GEWERBEGELÄNDE 18, NORDERNEY

WIR FREUEN UNS AUF EUCH.

- FÖRDERVEREIN MUSEUMSKREUZER OTTO SCHÜLKE E.V. -  
+++ JETZT MITHELFEN +++

Spendenkonto:

IBAN: DE23 2836 1592 7100 3665 00 bei der Raiffeisen-Volksbank Fresena

Auf über 40.000m<sup>2</sup>  
**Shoppingvergnügen**  
...in der größten Möbelstadt  
zwischen Weser und Ems!

- Von der Tasse bis zum maßgefertigten Schrank - alles unter einem Dach!
- Top-Beratung durch unser qualifiziertes Fachpersonal!
- Wir bieten Ihnen flexible Finanzierungsmodelle!
- Wir stehen Ihnen zur Seite: Von der Planung bis zur Lieferung!
- Entspannen Sie in unserem Bistro oder Restaurant Friesisches Bauernhaus!



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie  
einen Termin unter 04456-9880

über **55 Jahre** seit 1959

Möbel, Küchen & mehr...

**maschal**  
Wohnkompetenz auf über 40.000m<sup>2</sup> Die Möbelstadt

maschal einrichtungs- &  
einkaufszentrum gmbh  
Altjührdener Str. 47  
26316 Altjührden bei Varel  
Tel. 04456/9880  
[www.maschal.de](http://www.maschal.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr  
Sa. 9.30 - 18 Uhr



Manfred Reuter | Fotografie: Martin Stromann

**Norderney**  
... die Erlebnisinsel



Inselbildband inkl. Hörbuch-Krimi |  
124 Seiten | 28,5 x 21,5 cm |  
Hardcover | ISBN 978-3-939870-67-8



**29,80 €**  
inkl. Hörbuch-Krimi

Ostfriesland Verlag – SKN

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung  
oder in den SKN Kundenzentren  
Portofrei bestellen im Internet:  
[www.skn-verlag.de](http://www.skn-verlag.de)

Norden | Neuer Weg 33  
Norderney | Wilhelmstraße 2  
Telefon: 0 49 31/9 25-2 27  
Fax: 0 49 31/9 25-3 60  
E-Mail: [buchshop@skn.info](mailto:buchshop@skn.info)